

## **Leitfaden für den Neuaktionär - 10 Regeln für Privatanleger bei Neuemissionen**

### **1. Passt die von Ihnen ausgewählte Aktie zu Ihrem Anlageprofil?**

Suchen Sie eher nach einem Dividendenwert oder nach einem Wachstumswert? Passt die Gesellschaft hinsichtlich ihres Risikos zu Ihrer Risikoklassifizierung bzw. in Ihr bisheriges Portfolio?

### **2. Ist der Emissionspreis im Vergleich zur Branche und zu Wettbewerbern angemessen?**

Berücksichtigen Sie hierbei vor allem das Marktumfeld des Unternehmens, die aktuelle COVID-19 Krise, die Wettbewerber und die allgemeine Börsensituation.

### **3. Verstehen Sie das Geschäftsmodell, das dem Unternehmen zugrunde liegt?**

Hier lohnt sich ein Blick in den Börsenzulassungsprospekt.

### **4. Wie sieht das Branchenrisiko aus?**

Welcher Branche ist der Emittent zuzuordnen? Wie sieht das Verhältnis von Chancen zu Risiken in dieser Branche aus? Wie sieht die Marktposition des Emittenten aus?

### **5. In welchem Börsensegment erfolgt die Notierung der Neuemission?**

Die Notierung im ‚Prime Standard‘ ist mit deutlich erhöhten Transparenzanforderungen verbunden. Deutlich geringere Aufmerksamkeit der Anleger finden Unternehmen, die im weniger transparenten ‚General Standard‘ notiert sind.

### **6. Welches Volumen hat die Emission und hat das Unternehmen die Chance in einen Index aufgenommen zu werden?**

Für Sie als Anleger ist es wichtig zu wissen, wie viele Aktien über den IPO platziert werden und ob das Unternehmen möglicherweise Bestandteil eines Index wird, da damit eine höhere Liquidität einhergeht.

### **7. Wie sieht der ‚track record‘ der Gesellschaft aus?**

Wenn Sie in einen Dividendenwert investieren wollen, dann ist es wichtig, dass die AG für die letzten Jahre eine zufriedenstellende Ergebnissituation aufweist und damit dividendenfähig ist.

### **8. Wie sieht die Aktionärsstruktur aktuell aus? Und wie wird sie in Zukunft aussehen?**

Sie als Anleger sollten prüfen, ob beispielsweise die Großaktionäre (evtl. sogar die Gründer) ganz aus der AG aussteigen oder weiter die Mehrheit am Grundkapital halten. Wie hoch ist der Anteil der freien Aktionäre?

### **9. Wie sind Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft besetzt?**

Der Fall Wirecard hat gezeigt, dass es entscheidend darauf ankommt, dass es einen erfahrenen Finanzvorstand gibt, der das Vertrauen des Kapitalmarktes genießt, und auch das Kontrollgremium Aufsichtsrat mit unabhängigen Experten aus dem Finanz- und Börsenbereich mit entsprechender Praxiserfahrung besetzt ist.

### **10. Liegen Ihnen ausreichend Informationen vor, um die Emission einzuschätzen?**

Die wichtigsten Informationen finden Sie im Börsenzulassungsprospekt, in Research-Berichten, Analysen und in der Presse.

Speziell beim Prospekt, der mindestens 1 Tag vor dem Beginn der Zeichnungsfrist (im Internet) verfügbar sein muss, sollten Sie auf folgende Punkte achten:

- **Zukunftsbezogene Aussagen**

Enthält der Prospekt zukunftsbezogene Aussagen bzw. Erläuterungen zu Planungsgrundlagen?

- **Verwendung des Emissionserlöses**

Welche Verwendung findet der Emissionserlös? Zufluss an Altaktionäre, Schuldentilgung oder Mittel für Investitionen?

- **Sogenannte Lock-up-Vereinbarungen**

Bestehen Mindesthaltefristen für die Altaktionäre sowie die Mitglieder des Vorstandes und wie sehen diese konkret aus? Die DSW befürwortet mindestens 24 Monate für Management sowie Friends & Family-Programme sowie 12 Monate für Altaktionäre.

- **Friends & Family-Programm**

Werden der Umfang und eine evtl. Beschränkung des Programms transparent gemacht?